

Wiesbadener Tagblatt.

No. 288. Dienstag den 9. December 1862.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.
Sitzung vom 29. October 1862.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Freytag, Hahn, Zollmann und Käsebie, wovon erstere Drei verreist sind, letzterer durch Unwohlsein verhindert ist.

2032—2040. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

2044. Auf Rescript Herzogl. Receptur dahier vom 24. l. M., die Ablösung des von dem Herzoglichen Domänenfiscus zu der Besoldung des Lehrers zu Clarenthal jährlich zu leistenden Beitrags von 26 fl. 24 kr. betr., wird beschlossen: zu berichten, daß der Gemeinderath nicht geneigt sei, auf eine Ablösung dieses Beitrages einzugehen.

2046. Auf die Anzeige des Bauaufsehers Koch vom 28. l. M., die Unterhaltung des Canals in der kleinen Schwalbacherstraße betr., wird beschlossen: die Wiederherstellung und Aufräumung dieses Canals, zu 12 fl. veranschlagt, zur Ausführung zu genehmigen.

2048. Die am 21/27. l. M. stattgehabte Vergebung der bei Unterhaltung der städtischen Brunnen, Brücken, Bäche, Canäle, Rösse, Sandfänge, Straßen und Wege pro 1863 muthmaßlich vorkommenden Arbeiten wird den Legitibierten genehmigt.

2050—2056. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

2061. Zu dem Gesuche der Gastwirthe J. Helbach und E. Holzapfel dahier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erweiterung ihrer Küchenräumlichkeiten, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2062. Desgleichen zu dem Gesuche des Fuhrmanns Christian Badior von hier, um Ueberweisung eines Bauplatzes an der Südseite der Wellrichstraße betreffend.

2063. Zu dem Gesuche des Landwirths Georg Philipp Dörr von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung eines Wohnhauses mit Decornomtegebäuden auf dem Terrain linksseits der Platter Chaussee, soll berichtet werden, daß unter den von Herzogl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

2066. Zu dem Gesuche des Vorstandes des Vereins zur Gründung einer Blindenschule dahier, die Erbauung eines eigenen Hauses für die hiesige Blindenanstalt auf dem Grundstücke der Thomas Banfield's Wittwe, nahe bei dem Bücher'schen Felsenkeller auf dem Rietherberge, betr., soll berichtet werden, daß der Gemeinderath die fragliche Baustelle für ganz ungeeignet halte, da das zu erbauende Haus an einen nicht leicht zugänglichen und bei ungünstiger Witterung fast nicht passirbaren Feldweg zu stehen kommen würde, daß indessen von hier aus gegen die Genehmigung des Gesuches unter der

Bedingung nichts einzumenden sei, daß der Vorstand des Vereins zur Gründung einer Blindenschule sich für einen passirbaren Weg und den unschädlichen Abfluß des Gewässers auf eigene Kosten zu sorgen habe.

Zu den Gesuchen

2067. des Deconomen Philipp Schmidt von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage eines Brunnens auf seinem Banplaze No. 12 in der Moritzstraße,

2068. des Banquiers Karl Kalb von hier, um Ertheilung der Erlaubniß zur Erbauung einer Waschküche zu seinem Hause auf dem neuen Gelsberge, und

2069. des Architekten Eduard Medlenburg dahier, um Ueberweisung der Baustellen No. 14 und 15 des 3. Quartiers vor der Rheinstraße zunächst der Adolphstraße

soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung derselben nichts zu erinnern gefunden worden.

Wiesbaden, den 4. December 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Vergebung der Chausseeunterhaltungs-
Arbeiten pro 1863 betr.

Donnerstag den 11. d. M. Morgens 9 Uhr wird dahier öffentlich an den Wenigstfordernden vergeben:

- 1) das Gewinnen von 73600 E.-Fuß Steine, veranschlagt zu 2442 fl.
- 2) das Aufahren der Steine 2392 "
- 3) das Zerkleinern der Steine 2629 "
- 4) das Aufbringen der Steine 368 "

Wiesbaden, den 5. December 1862.

Herzogl. Nass. Verwaltungsamt.

Ferger.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Heinrich Ricker und seiner Ehefrau Elise geb. Franz zu Wiesbaden ist der Concursproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Montag den 22. December 1862 Vormittags um 8 Uhr persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 21. November 1862.

Herzoglich Nass. Justiz-Amt.

238 S n e l l.

Den 16. d. M., Morgens um 9 Uhr, soll die Lieferung des Fleisches pro 1863 an den Wenigstnehmenden vergeben werden. Um 10 Uhr der Abfall in der Hospitalküche und die Knochen an den Meistbietenden versteigert werden. Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

15231

Herzogl. Militairhospital-Verwaltung.

Lieferung von Victualien.

Der Bedarf an Victualien für die Herzogl. Heil- und Pflgeanstalt Elzberg im ersten halben Jahr 1863, und zwar:

- 1) 13 Centner Kaffee,
- 2) 12 " Melis,
- 3) 22 " Erbsen,
- 4) 13 " Linsen,
- 5) 12 " Bohnen,
- 6) 20 Malter extrafeinen Vorschuß à 140 Pfd. per Malter,
- 7) 9 " Walzengries à 140 Pfd. per Malter,

- | | | | |
|-----|-------|---------|---------------------------------|
| 8) | 9 | Centner | geschälte Gerste (Mittelsorte), |
| 9) | 3 | " | Perlengerste, |
| 10) | 3 | " | Hafersern, |
| 11) | 3 | " | Grünelern, |
| 12) | 13 | " | Reis, |
| 13) | 4 | " | Sirsen, |
| 14) | 1 1/2 | " | Sago, |
| 15) | 6 | " | Suppennudeln, |
| 16) | 2 | " | Zwetschen, |
| 17) | 120 | Maas | Rohnöl, |
| 18) | 14 | Centner | frische Butter und |
| 19) | 5000 | Stück | Eier |
- soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Proben der Victualien mit Angabe der Preise sind bis zum **15. d. M. Nachmittags 3 Uhr** unter der Bezeichnung „Lieferung von Victualien betreffend“ hierher einzusenden. Hierbei wird besonders bemerkt, daß die unter pos. 1, 2, 3, 4, 5, 12, 14 und 15 bezeichneten Victualien im Ganzen und die unter pos. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 16, 17, 18 und 19 bezeichneten Victualien nach jeweiligem Bedarf der hiesigen Verwaltung zu liefern sind.

Bei dem Vorschuß soll der monatliche Durchschnittspreis für extrafeinen Vorschuß nach dem Wiesbadener Tagblatt zu Grund gelegt werden, und es haben daher die Concurrenten anzugeben, um wie viel weniger als dieser Durchschnittspreis beträgt, sie die Lieferung zu übernehmen gesonnen sind. In Beziehung auf die Butter wird bemerkt, daß hier in derselben Weise der Marktpreis nach dem Mainzer Wochenblatt angenommen wird und ferner, daß die Butter von vorzüglicher Qualität sein muß, im Sommer wöchentlich zweimal und im Winter wöchentlich einmal abzuliefern ist.

Eichberg, den 2. December 1862.

81

Herzogliche Seil- und Pflegeanstalt.

Schulgeld.

Das Schulgeld für das Wintersemester 1862/63, betreffend die städtischen Schulen, wird von heute an erhoben. Es werden daher die Eltern oder Vormünder der dieselben besuchenden Zöglinge andurch aufgefordert, bei dem Unterzeichneten die Beträge einzuzahlen. Dabei wird bemerkt, daß man für das Semester auf einmal, oder auch in 2 Hälften, jetzt die eine und später die andere, zahlen kann.

Wiesbaden, den 8. December 1862.

Maurer, Stadtrechner.

Holzversteigerung.

Dienstag den 9. l. M. Nachmittags 1 Uhr wird in den Hahner Gemeindewaldungen nachstehendes Holz versteigert:

1. im District Brücher:

- a) 1 Klafter kiefernes Brügelholz,
- b) 500 Stück de gleichen Wellen,

2. im District Eschbach:

- c) 16 Klafter birkenes Brügelholz,
- d) 6 " kiefernes Brügelholz,
- e) 250 Stück gemischte Wellen.

Die Versteigerung beginnt im District Brücher an dem alten sogenannten Wiesbadener Weg an der Bleidenstadter Grenze.

Hahn, den 5. December 1862.

Der Bürgermeister.
Land.

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 9. December Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der Lieferung von Fleisch und Fett für die Menage der Gar-
nison Viebrich pro 1863 in dem Kaserne-Zimmer No. 25 daselbst.
(S. Tagbl. 284.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung des Reinigens der vor den hiesigen Militärbauwerken liegenden
Straßentheile und Trottoirs auf das Jahr 1863, bei Herzogl. Kaserne-
Verwaltung. (S. Tagbl. 286.)

Vormittags 11 Uhr:
Vergebung der Anfertigung von Reihen- u. Nummerpfählen auf den Todten-
hof, und der Lieferung von 2 Ruthen Schrottefies aus der Mosbacher
Grube, in dem Rathhause. (S. Tagbl. 284 u. 286.)

Berein für Naturkunde.

Sonntag den 14. December Vormittags 11 Uhr findet die General-
versammlung des Vereins für Naturkunde im Museumsaal
statt. — Nichtmitglieder können eingeführt werden.
431

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. December d. J. Nachmittags 2 Uhr läßt Herr
Caplan M a n n e s von Oberursel sein in Schwalbach gelegenes dreistöckiges
Wohnhaus, das sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, auf dem Rathhause
in Langenschwalbach öffentlich versteigern.
Wiesbaden, 26. November 1862. **Erlenmeyer**, Procurator,
14810 Wellritzstraße.

Weihnachtslichtchen,

Wachsstöcke, Wachskerzen, Wachs-Stearin- und
Paraffin-Lichter in verschiedenen Sorten, weisses und
gelbes Wachs,
sowie
feinste Rum-, Arrac- und Arrac-Ananas-Punsch-
Essenze von J. Selner,
feinsten

Jamaica-Rum, Arrac, Cognac, Curaco, Anisette,
Magenbitter, Extrait d'Absinthe, Genever, Malaga
&c., sowohl in Flaschen, als im Anbruch, empfiehlt
billigst

A. Schirmer a. d. Markt. 15285

**Frische Egmonder Schellfische,
Frische Cabiljan,
Frische Bratbückinge**

sind soeben eingetroffen bei
15286

Chr. Nibel Wittwe.

Alle Diejenigen, welche noch Güterpacht schulden, werden hiermit zur
Zahlung aufgefordert.
C. Christmann. 15184

Sonntag den 14. December

1^{te} Réunion dansante

im Saale des

COLNISCHEN HOFES

Anfang 7¹/₂ Uhr Abends.

Anmeldungen zur Theilnahme daran müssen, sowohl von den Herren wie Damen, bis Donnerstag den 11. d. Abends in meiner Wohnung geschehen, wo gleichzeitig die Eintrittskarten ausgegeben werden. Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden, da am Sonntag Abend keine Karten ausgegeben werden.

15288

W. Block.

18 & 19, Alte Colonnade, 18 & 19,

werden Quincaille: Waaren, zu Geschenken geeignet, ausverkauft, und Glaskasten, Waaren, Etageres und Vorfenster billigt abgelassen.

15289

Regenschirme

in Seide, Alpaca und Baumwolle, sowie auch in Alpaca und Baumwolle für Kinder, sind in großer und schöner Auswahl, von den ordinärsten bis zu den elegantesten vorrätig und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preisen.

15290

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Frische Schellfische empfiehlt

15283

August Kadesch, Metzgergasse 22.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich unterm Heutigen eine Niederlage meiner

Seifen- & Lichter-Fabrikate

an der Schul- & Kirchgasse dahier errichtet habe und empfehle dieselben, sowie alle Arten Toiletteseifen, Parfümerien & Cigarren einem geschätzten Publikum bestens, und bitte um gef. Abnahme.

15093

Wiesbaden, 4. December 1862.

Emil Wolff.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine Restauration und Wirthschaft, Röderallee No. 4, eröffnet habe und gute Speisen und Getränke verabreichen werde. Um recht zahlreichen Besuch wird höflichst gebeten.

15036

Heinrich Weimar.

Schmelz-Besatz

zu sehr billigen Preisen bei

R. Rivinius, Webergasse 22.

15197

D. Fumagalli,

nene Colonnade No. 7-10,

empfehlte sein gut assortirtes Lager in neapolitanischen und genueser Corallen, Lava, Camees, Mosaiquen, Amethysten, böhmische Granaten, Achatfachen und sonstige echte Schmuckgegenstände.

Unter Fabrikpreis werden verkauft Portemonnaies, Cigarrenetuis, Reisenecessaires für Herrn und Damen, Fächer und sonstige ausgelegte Gegenstände.

15291

Wiesbaden. Alleinverkauf der

Messer- & Stahlwaaren,

von

Geb Brüder Dittmar

in Heilbronn.

30 Medaillen,
Patente und Preise
von
Deutschland, Frankreich,
England, Belgien,
Nordamerika, &c.

Im Zollverein
die alleinigen Inhaber
der Preis-Medaille in
ihrem Fache
bei der Weltausstellung
in London 1862.

Taschen- und Federmesser, Stahlmesser, Cigarrenmesser, Jagd- und Reismesser, Patent-Rasirmesser für jeden Bart, Patent-Streichriemen zum Schärfen der Rasirmesser, Rasirseife, Schärfmasse, Tafel- und Transchir-Bestecke, Dessertmesser, Dessert- oder Theebestecke, Schinkenmesser, Kinderbestecke, Nudel- und Küchenmesser, Streichstähle zum Schärfen der Tischmesser (ein unentbehrliches Hausgeräth), Nußknacker, Propfzieher, alle Sorten Scheeren (Leinwand-, Tuch-, Leder- und Papierscheeren, Stickscheeren, Vor- oder Zuschneidscheeren, Nagelscheeren, Licht- u. Lampenscheeren &c.), Trennmesser, Nagelzangen und Feilen, Hühneraugenmesser, Schlüsselhaken, und Ringe, Damentaschenmesser, Messer und Scheeren für Kinder &c.; ferner die neuesten practischen Garten-Instrumente, als Garten- und Occlirmesser, Pfropf- oder Veredelungsmesser, Gartenscheeren und Sägen; alsdann Wezstähle und Messer für Fleischer, Schuhmacher &c., sowie sonstige Messer- und Stahlwaaren, Haus-

haltungsgegenstände &c. im Werth von 7 Kreuzer bis 32 Gulden

empfehle ich, namentlich auch als

nützliche und elegante Geschenke an Weihnachten

und verkaufe solche zu den Fabrikpreisen.

Preislisten mit Abbildungen stehen gratis zu Diensten.

15292

Carl Mahr, Kranzplatz No. 1.

Winterartikel.

Kapuzen, Handschuhe, Unterärmel, Stäuchen, Tücher, Shawls, Unterhosen, Unterjacken, Schuhe, Gummischuhe für Herrn, Damen und Kinder. Crinolinen, Korsetten, gestickte Kragen, Aermel, Garnituren, Röcke, Binden, Hütchen, Strickwolle, Besatzartikel und Knöpfe für Herrn und Damen, sowie alle übrigen Kurzwaaren empfiehlt in guter Waare und zu billigen Preisen

15095

A. Sebastian, Eck der untern Gold- und Metzgergasse.

Alle Sorten Möbel zu verkaufen bei Radirer Sator, Webergasse 47. 14981

Gichtwatte,

406

bewährtes Heilmittel gegen Rheumatismen aller Art, als gegen Gesichtsschmerz, Brustschmerz, Hals- und Zahnschmerzen, Seitenstechen, Glieder-
reißen, Hand- und Kniegicht u. s. w.

Ganze Pakete zu 30 kr., halbe zu 16 kr. bei

A. Flocker, Webergasse No. 17.

Zeugnisse.

Der Unterzeichnete hatte seit sieben Jahre die unsäglichsten Schmerzen im linken Schenkel zu erdulden. Da ward ich endlich — Alles seither Ange-
wandte nicht Abhülfe bringend — auf die Dr. Pattison's Gichtwatte aufmerk-
sam gemacht. Gar nicht ahnend, daß diese Gichtwatte eine so überraschend
schnelle Wirkung hervorbringen werde, ließ ich ein Paket kommen und legte
vor Schlafengehen dasselbe auf die Stelle, wo ich schon lange die brennendsten
Schmerzen hatte erdulden müssen. Früh beim Aufstehen war mein Schmerz
verschwunden!

Gar oft und viel litt ich auch an starkem Brustkrampf; seit dem Gebrauch
dieser Gichtwatte habe ich auch noch keinen Anfall wieder verspürt. Ich
empfehle auf das Dringendste diese vortreffliche Gichtwatte allen an rheumatischen
Schmerzen Leidenden, indem es noch dazu ein so wohlfeiles als wohlthätiges
Hilfsmittel für sie werden kann, wie für mich. Ich selbst lasse diese Watte nie
mehr von mir, damit ich bewaffnet bin, wenn je wieder ein Anfall kommen
sollte.

Rindorf, bei Neustadt a. d. S., 8. März 1862.

Ch. Weigand, Lehrer.

Dr. Pattison's Gichtwatte ist von dem Unterzeichneten in zwei Fällen akut
auftretender Gicht mit dem besten Erfolge angewendet worden. Die mit inten-
siver Festigkeit in den Hand- und Kniegelenken tobenden Schmerzen, die jedem
bisher angewendeten Mittel zum Troste erst nach 4 bis 8 Tagen ihren all-
mählichen Lauf nahmen, haben beide Male schon nach Verfluß von 10 bis 12
Stunden bei Anwendung obigen Mittels ihr vollständiges Ende erreicht.

Ellwangen, 10. Februar 1860.

Pfarrer Schick.

Gummischuhe

in allen Größen empfiehlt bei ausgezeichneter Qualität zu sehr billigen Preisen
14615

S. Proßlich, Metzgergasse 20.

Nicht zu übersehen!

Bei **Heinrich Berges**, Metzgergasse 30, sind alle Gattungen selbst-
verfertigter Schuhe und Stiefel in jeder Größe stets vorrätzig. 14662

Fertige Metallpumpen

sind zu haben, Reparaturen und Einwintern von Pumpen wird
billigst unter Garantie ausgeführt.

14614

Friedrich Jacob,
Pumpen- und Brunnenmeister, Friedrichstraße 32.

Ruhrkohlen

von bester Qualität sind bei Unterzeichnetem aus dem Schiffe zu be-
ziehen.

Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufmann **Aug. Herber** (Markt-
straße 23), sowie im Laden der **Filanda** (Kerofstraße 1) zu machen.

15041

G. W. Schmidt in Viebrich.

Unser Lager fertiger **Herren-Schlaf Röcke** ist nun auf's Vollständigste assortirt, und empfehlen wir dasselbe für bevorstehende Festtage zur geneigten Abnahme.

L. & M. Dreyfus,
14997 Langgasse 53 neben dem Badhaus zum schwarzen Bod.

D. Sangiorgio,

alte Colonnade No. 8,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sein

Galanterie- und Schmuck-Waarenlager

zu bevorstehenden Festtagen auf's Reichhaltigste assortirt und mit den neuesten Luxus- und practischen Gegenständen jeder Art ausgestattet ist. Als besonders zu Geschenken geeignet empfiehlt derselbe

Photographie-Albuns und Ballfächer

in größter und neuester Auswahl, Chatullen, Thee-, Cigarren- und Handschuh-Kästchen, Liqueurgestelle, Damen-Recessaires, Mappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis u. s. w.

14099

Deutsche und französische Pianino's,

Stuttgarter Tafelclaviere,

Wiener und Pariser Flügel

in reicher Auswahl bei

Detailmusikhandlung

B. Schott's Söhne,

4987

Mainz, Fußstraße 2, in der Nähe des Theaters.

Landhaus zu verkaufen.

14550

Ein in der besten Gegend Wiesbadens belegenes Landhaus nebst Garten u. s. w. für zwei größere Familien auf das Bequemste eingerichtet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Baumann**, Bahnhofstraße 10 dahier.

Röderallee 4 bei **Ad. Höhner** können jeden Tag 6 — 8 Maas frische **Milch** abgeholt, oder auch ins Haus gebracht werden.

15293

Ein 6 $\frac{1}{2}$ octaviger in gutem Zustande befindlicher **Flügel** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres bei

15294

Commissionär **W. Münch.**

Ein vierstziger **Wagen** (Phaeton) mit Verdeck zum Wechseln und Ein- und Zweispännigfahren steht zu verkaufen Schillerplatz 2.

15295

Zwei reine junge englische **Wachtelhunde** (Männchen) sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

15296

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft **Knochen** und **Lumpen**.

15297

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 288) 9. Decbr. 1862.

Die Wähler zweiter Classe werden zu einer Besprechung wegen der am 12. d. M. stattfindenden Gemeinderathswahl auf Dienstag Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Winterlocal des Herrn H. Engel höflichst eingeladen.

15300

Mehrere Wahlmänner.

Schreibunterricht,

nach neuester Methode.

Mit dem 10. d. M., Nachmittags von 2 bis 3 Uhr, beginnt ein neuer 26ständiger Schnelllehrcursus für Damen. — Anmeldungen werden baldigst erbeten.

15301

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Faulbrannenstraße 10.

Zur Christbescherung im Rettungshause sind folgende milde Gaben eingegangen: Von Ungen. 8 fl., Frau Geh. Reg.-Rth. Seebode 2 fl. 42 kr., Frä. W. G. 2 fl. Der Herr segne diese Wohltäter! Im Namen unserer 52 Zöglinge danke Ihnen aufs herzlichste
357

Der Hausvater J. D. Pfeiffer.

Hochstätte No. 26, **H. Roth,** nächst dem Michelsberg, empfiehlt beste amerikanische Gummischuhe; Reparaturen werden unter Garantie besorgt. Schön gearbeitete Herrenstiefel, auffallend billig. Filzschuhe, starke Knaben-, Mädchen-, Kinder-, Frauen- und Mannschuhe sind vorräthig, wie nach Maß; Alles äußerst billig.

15302

Schreinerwerkzeuge im Einzelnen, sowie in Kästen für Kinder, Schlittschuhe mit und ohne Leder in jeder Größe, Feuerständer und Regenschirmständer zu verschiedenen Preisen bei

15303

F. C. Willms.

Porzellan: Puppenköpfe und **Haarköpfe** in allen Größen, **Puppengestelle**, gekleidet und ungekleidet, sowie alle Arten **Spielwaaren** zu billigen Preisen empfiehlt

A. Harzheim, Goldgasse 21.

Auch übernehme ich alte Puppen zum Ankleiden.

15121

Frische Austern

sind heute eingetroffen bei

H. Sulzer,

15304

große Burgstraße No. 10.

Frische Schellfische

zu haben bei

G. Kadesch, Friedrichstraße 28. 15284

Frische Schellfische

billigt bei

Hoh. Philippi, Kirchgasse. 15287

Frische Schellfische

à 9 kr. per Pfund treffen heute ein bei

15305

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25.

Frische Schellfische

15298

bei **Wm. Wibel,** Kirchgasse 35.

Frische süße Butter

werde ich dieser Tage wieder erhalten.

15287

Hoh. Philippi, Kirchgasse.

Frische bayer. Butter per Pfd. 29 kr.,

prima Schmelzbutter „ „ 32 „

„ Schweineschmalz „ „ 24 „

15298

bei **Wm. Wibel,** Kirchgasse 35.

Gelatine, roth und weiss,

in feinsten Waare empfehlen

Schumacher & Poths,

137

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Fettes Hammelfleisch

per Pfund 8 kr., sowie sehr

fettes Schensfleisch

per Pfund 14 kr. ist fortwährend zu haben

15306

bei **Mezger Baum,** Neugasse.

Rohe Gerste wird billigt abgegeben bei

15284

G. Kadesch, Friedrichstraße 28.

Neue sehr schöne Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Zimmt, sowie gestoßenen **Melis** empfiehlt billigt

15307

Anton Roth, Goldgasse 9.

Sehr reinschmeckendes Baumöl billigt bei

15283

August Kadesch, Mezgergasse 22.

Römerberg 14 sind **Nüsse** das Hundert 7 kr. zu haben.

15308

Bälschhorn per Pfund 4 kr. bei **J. Haub,** Wühlgasse No. 13.

15309

Echt englisches Sichtpapier à Blatt 7 kr. bei

184

Georg Möbus, Mezgergasse 3.

Lanngasse neben Herrn Apotheker Schellenberg.
Leinen-Ausverkauf.

Bezug nehmend auf meine gestrige Annonce mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß der **Leinen-Ausverkauf** nur noch einige Tage dauert, und werde, um alle Rücksicht zu ersparen, zu solchen Preisen verkaufen, daß das geehrte Publikum erstaunen wird. Es bietet sich nie eine solche Gelegenheit wieder.

Enthaltend Leinwand, Tisch- und Taschentücher, Kaffeedecken, nur prima Waare. **Frank.**

Das **Verkaufslocal** befindet sich Lanngasse neben Herrn Apotheker Schellenberg. 15187

P. C. Ernst, Steingasse 33, empfiehlt eine Auswahl in **Flanellwaaren**, sowie Herrn- und Frauen-Jacken; auch werden wollene Umppen, Fesselzeug zu den höchsten Preisen angekauft. 15310

Gummi- u. Winter-Schuhe

billigt bei **G. Rach**, Neugasse 11. 15311

Gummischuhe werden gesohlt und gefleckt unter Garantie bei **P. Letschert**, Lanngasse 29. 1521

Getragene Herrnkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht. **Adolph Löb**, Michelsberg 7. 396

Rohr- und Strohstühle werden geflochten bei **Wittwe Ries**, Goldgasse 8. 15312

Eine vollständig eingerichtete **Puppenküche** ist billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 1, Seitenbau.** 15313

Lanngasse No. 20, Hinterhaus, ist eine gebrauchte eichene **Hausthüre** nebst allem Zugehör, sowie eine eingerichtete **Puppenstube** billig zu verkaufen. 15314

Fertige Kinderschlitten sind zum **Fabrikpreis** zu haben **Steingasse 23.** 14994

Neurostraße No. 30 sind zu verkaufen ein **Kanape**, einige **Kommode**, ein großer runder lackirter **Tisch**, mehrere **Deckbetten** und ein **Kaunth.** 15315

Alle Arten **Sand- und Putzarbeiten** werden angenommen und bestens und billigt besorgt **Schachtstraße No. 7 1ter Stock.** 15260

Ein **Kanarienvogelhahn**, zwei **Zeisige**, eine **Amsel (Wildfang)**, ein **Perlenhaar** und eine große **Vogelschecke** sind zu verkaufen. Näheres **Exped.** 15261

Römerberg 27 ist ein **Stoßkarrn** und zehn Stück **Kropfstauben** zu verkaufen. 15262

Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter macht hiermit die Anzeige, daß derselbe seine Wohnung **Adolfstraße No. 1** verlassen und eine andere **Friedrichstraße No. 17** bezogen hat. 15257

Wiesbaden, 6. December 1862. Jos. Hummel.

Eine einzelne Dame sucht auf den **1. April 1863** eine abgeschlossene unmöblirte **Wohnung**, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern und Küche nebst Zubehör. Näheres **Bahnhofstraße 9.** 15316

Auf den 1. April 1863 wird in einer der äußeren Straßen der Stadt von einer einzelnen Dame eine unmöblirte **Wohnung** in gutem Zustande, Sommerseite, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör, auf längere Zeit zu miethen gesucht. Das Nähere Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch.

Es wird eine halbe Scheuer oder eine andere verschließbare **Kammkammer** zur Aufbewahrung von 40 bis 50 Kasten Holz gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Verloren.

Verloren letzten Donnerstag von der Elisabethenstraße bis in die Tannusstraße ein weißer **Kinderspelz**. Dem ehrlichen Finder eine Belohnung Tannusstraße 55, zwei Stiegen hoch.

Am Freitag ist ein **Sack** mit Seilen (Strick und Leinen) abhandelt gekommen. Wer denselben Goldgasse No. 8 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Am Montag Morgen ist von der katholischen Kirche ein **Welsfragen** durch die Mehaergasse bis in die Saalgasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben Saalgasse No. 3 gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Am Freitag Mittag wurde ein goldner **Ohrring** mit drei kleinen Steinchen von der Welsfragenstraße bis zum Mauritiusplatz verloren. Der redliche Finder erhält gegen Rückgabe Welsfragenstr. 7 eine gute Belohnung.

Verloren am Samstag ein **Notizbuch** aus der Tannusgasse bis ans Einhorn. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung in der Exped.

Verloren am Samstag Nachmittag ein **Paquetchen** an Miss Helen Bayley adressirt, welches einen deutschen Brief und ein kleines goldenes Meerscham enthält. Man bittet dasselbe Gelberstraße 19 gegen Belohnung abzugeben.

Vor etwa 6 Wochen ist in der kath. Kirche ein neuer **En-tous-cas** stehen geblieben. Der redliche Finder wird gebeten, solchen in der Exped. gegen Belohnung abzugeben.

Für in einen Laden können Kapuzen gestrickt werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen wird auf Weihnachten gesucht Franz No. 3.

Es wird ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten gründlich verrichten kann, auf Weihnachten gesucht. Näheres Exped.

Ein Mädchen wird in Dienst gesucht. Näh. Mauritiusplatz 2.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle u. kann gleich eintreten. Näh. Köberstraße 31, 3. St.

Eine bürgerliche Köchin wird gesucht. Näheres in der Exped.

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres in der Exped.

Ein Mädchen, das tüchtig waschen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Schmalbacherstraße 27 im Hinterhaus.

Ein reinliches, braves Mädchen, welches bürgerlich zu kochen versteht, dabei einige Hausarbeiten zu verrichten hat, wird gesucht, und kann gleich oder Weihnachten eintreten; ferner ein Kindermädchen, welches schon bei Kindern war, wird gesucht und kann gleich oder später eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein freies, fleißiges Dienstmädchen kann gleich eintreten Spiegelgasse No. 2.

Ein braves Mädchen, zu allen Arbeiten willig, wird gleich gesucht. Näheres in der Exped.

Eine Köchin, welche sehr gut kochen und mit feinem Backwerk umgehen kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, wünscht eine Stelle auf gleich oder Weihnachten. Näheres in der Exped. 15224

Ein Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle bei einer anständigen Familie und kann nach Belieben eintreten. Näheres Heidenberg 20 oberer Stock. 15210

Ein Mädchen, welches kochen und alle Hausarbeit versteht, wünscht auf Weihnachten oder später placirt zu werden, die besten Zeugnisse stehen zu Dienst. Näheres Kirchgasse No. 10 im 3. Stock. 15200

Zwei Mädchen vom Lande, welche noch nicht hier gedient haben, suchen Dienste als Hausmädchen zc. Das Nähere bei Gütther im Württemberg Hof. 15330

Hochstätte 16 wird ein fleißiges Mädchen, welches mit Vieh umgehen kann, gesucht. 15331

Ein Mädchen, das gleich eintreten kann, wird gesucht Saalgasse 5. 15332

Ein reinliches Hausmädchen wird gesucht Mühlgasse 7, 1 Stiege. 15333

Es wird ein solches Mädchen gegen guten Lohn in einen ruhigen Haushalt gesucht, welches Nähen und Kochen, sowie Hausarbeit verrichten muß, neue Colonnade No. 32. 15334

Cigarrenmacher,

die vollkommen geübt sind, finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Joh. D. Haas in Dillenburg. 15335

Ein junger, thätiger Kaufmann, ledig, wünscht sich an einem schon bestehenden soliden Geschäft mit oder ohne Einlage activ zu theilnehmen oder ein solches kauf- oder pachtweise zu übernehmen. Gefällige Franco-Angebote unter C. Z. 70. besorgt die Exped. d. Bl. 14736

Zapfjunge (gewandt und zuverlässig) gesucht in die Wirthschaft der Brauerei „zur Stadt Frankfurt“. 15336

Es werden 4000 und 5000 fl. auf Cession gesucht, sowie 2000 fl. gegen doppelte Sicherheit verliehen; auch ist ein Geschäftshaus zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exped. 15019

Abtheilungshalber in einer Familie wird gegen doppelte gerichtliche Sicherheit und pünktliche Zinszahlung mit 4½ pCt. ein Capital von 10,000 bis 11,000 fl. zum April kommenden Jahres zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Exp. 15337

Gesucht werden sogleich in einer noblen Gegend ein Zimmer nebst Schlafstube, womöglich mit Kochstelle, Parterre, Sommerseite und an der Straße gelegen. Adressen gefl. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15338

Logis: Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Meißenstraße 1 Parterre ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14517

Meißenstraße im 2ten neugebauten Hause ist der mittlere Stock mit Gas-Einrichtung zu vermieten. 15160

Dohheimerstraße 8, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14337

Am Heidenbergs und Hirschgrabens No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 15161

Emserstraße 6 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 14749

Emserstraße 25 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Dachkammern etc. sowie eine Mansarde-Wohnung und Souterrain sogleich zu vermieten. 14518

Faulbrunnstraße 1, Parterre, ist ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. 12726

Friedrichstraße 20 ist der untere Stock zu vermieten. 9021

Goldgasse 18 ist ein möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 15339

Graben 2 ist ein heizbares möbliertes Zimmer zu vermieten. 15340

Heidenberg 19 ist ein großes Logis zu vermieten. 13625

Heidenberg 27 ist ein kleines möbliertes Zimmer zu vermieten, auf Verlangen wird auch die Kost gegeben. 14970

Hirschgraben 1 kann ein möbliertes Zimmer ebener Erde an einen Herrn mit Kost gleich abgegeben werden. 15165

Kapellenstraße 4 ist die Bel-Etage auf kommenden Januar oder später zu vermieten. Näheres bei Kaufmann F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 25. 15341

Kirchgasse 1 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14362

Kirchgasse 13 Parterre ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Cabinet gleich zu vermieten. 15220

Langgasse 47 sind im Seitenbau zwei Zimmer mit Holzstall an eine stille Person auf 1. Januar zu vermieten. 14122

Zu vermieten 13944

Leberberg 1 eine gut und bequem möblierte Wohnung von 3—7 Zimmern auf Verlangen mit Küche oder Verköstigung. 13017

Leberberg 3 (Sonnenbergerweg) Bel-Etage ist Salon und 2 bis 3 Zimmer, elegant möbliert, zusammen oder einzeln zu vermieten. 14024

Louisenstraße 35, Parterre, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit Cabinet, ersteres auch allein zu vermieten. 13758

Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April eine Gartenwohnung unter alleinigem Verschluss, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst 5 schönen Mansarden, die heizbar sind, zu vermieten. 13758

Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April eine Bel-Etage von 10 Piecen nebst Zubehör zu vermieten, sowie gleich zu beziehen eine möblierte Wohnung von 10 Piecen nebst Zubehör, im Ganzen oder getheilt. 13758

Marktstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Laden nebst vollständigem Logis zu vermieten. 15342

Mauergasse 6 eine Etage hoch ist ein großes schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13628

Ed. des Michaelsbergs und der Schwalbacherstraße 23 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit kleinem Cabinet auf den 1. Januar zu vermieten. 13939

Moritzstraße 6 sind zwei schöne ineinandergehende Zimmer zu vermieten. 15343

Nerostraße 5 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15344

Nerostraße 32 ist ein schönes Dachlogis mit allem Zugehör sogleich, auf Neujahr, oder 1. April 1863 an stille Leute zu vermieten. 15345

Nerostraße 33 eine Mansarde an reinliche Arbeiter zu vermieten. 12255

Nerostraße 38 ist ein Logis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, sogleich oder 1. Januar zu vermieten. 12500

Neulgasse 3 ist Parterre ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14366

Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 15346

Röderallee 6 eine Stiege hoch sind 3 Zimmer, 1 Küche und sonst alle Bequemlichkeiten mit auch ohne Möbel zu vermieten und gleich zu beziehen. 15346

Schulgasse 11 ist eine heizbare Dachkammer sogleich zu vermieten. 15168
Schwalbacherstraße 25 Bel-Etage sind mehrere ineinandergehende mö-
blierte Zimmer zu vermieten. 14368

Danubiusstraße 24 im dritten Stock sind zwei elegante, möblierte Zimmer
sogleich zu vermieten. 15347

Wellrichstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche etc., sogleich zu vermieten. 14026

Wellrichstraße 13 sind auf den 1. Januar 3 schöne Zimmer nebst Küche,
Kammer etc. zu vermieten. Zu ersagen No. 15 derselben Straße. 15348

Al. Webergasse in meinem neubauten Hause ist der zweite und dritte
Stock zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei Martin Drey,
untere Friedrichstraße 6. 12259

In meinem an der Kapellenstraße gelegenen gothischen Wohnhaus ist
der erste und zweite Stock, jeder bestehend in 1 Salon, 4 Zimmer, Küche
und sonstigem Zubehör, sowie Pumpen- und Regenwasser, Gaseinrichtung etc.,
bis zum 1. October zu beziehen; auch kann auf Verlangen möbliert werden.

do. v. d. Himmelsstraße 10 C. Baum, Architect. 10720

In meinem neubauten Hause in der Saalgasse ist der zweite Stock
auf gleich zu vermieten. Philipp Mombberger. 10179

In der angenehmsten Lage der Stadt ist eine elegant möblierte Wohnung,
5 Piecen mit Küche und Kellerräumen, zu beziehen. Näh. Exped. 13176

Für einen Herrn oder Dame sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Die Exped. sagt wo. 13177

In meinem neubauten Hause Nerostraße 18
ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 bis 8 Zim-
mern, 1 Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holz-
stall, sowie der Mitgebrauch der Waschküche, so-
dann der dritte Stock, bestehend aus 5 großen Zim-
mern, 1 Küche, 1 auch 2 Dachkammern, Keller
und Holzstall, sowie der Mitgebrauch der Wasch-
küche, zu vermieten und kann auf 1. Januar
1863 an bezogen werden.

14974 W. Hippacher in der Langgasse.

Hotel Zimmermann

sind noch 2 ineinandergehende elegante Zimmer zu Pensionspreisen billigt
abzugeben. 14975

Das von Herrn Regierungsrath Sporer früher be-
wohnte Logis ist sogleich zu vermieten. Das

Nähere Kirchgasse 11, Parterre. 13712

Ein möbliertes Dachstübchen ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres
in der Exped. 15181

Board and residence with an English family. Apply to Frau
Wolf, Webergasse No. 27.

Une famille reçoit des Pensionnaires. S'adresser à Frau Wolf, 27 Weber-
gasse. 12783

Dem lieben Gustav Sch..... in St-g-t
gratulirt herzlich zum heutigen Geburtstage Das ganze Haus.

Die Wahrheit.

(Fortsetzung aus No. 287.)

„Nun, lieben Freunde“, hob der Doctor wieder an, „wenn noch Jemand da ist, der den unglücklichen jungen Mann in dem ersten Stadium seines wahnsinnigen Thuns und Treibens gesehen hat, so bitte ich ihn, sich darüber auszusprechen!“
„Komm“, Luitse, tritt vor und erzähle dem Herrn Doctor, was du weißt!“ sagte Karls Tante, indem sie die ehemalige Verlobte ihres Neffen dem Arzte vorstellte. „Diese junge Dame ist Fräulein Luitse Glöckner, die Braut unsers armen Karl, und sollte in vier Wochen mit ihm getraut werden. Wann es aber nun wird geschehen können, das weiß Gott! Wer hätte gestern gedacht, daß es heute so stehen würde!“

„Haben Sie die Güte, mein Fräulein, mir zu erzählen, was der junge Mann that oder sagte, als Sie ihn sahen!“ sagte der Doctor, sich zu Luitse wendend.

Diese hielt das Gesicht mit dem Taschentuche bedeckt und schluchzte oder that wenigstens so, während sie antwortete:

„Er kam heute Vormittag zu mir und benahm sich gegen mich auf die abscheulichste und beleidigendste Weise.“

„Ich muß Sie bitten, mir genau anzugeben, was er that oder sagte!“

„Nun“, entgegnete Luitse zögernd, er zog mir fürchterliche Gesichter, so daß mir ganz angst und bang ward und sagte, ich wäre häßlich wie eine Vogelscheuche und bössartig wie der Teufel.“

So lautete Luitse's Uebersetzung der sanften und wahrheitsgemäßen Bemerkungen ihres Verlobten, als er sagte, sie sei nicht unbedingt das schönste Mädchen von der Welt und ebensowenig ein Engel.

„Was sagte er denn sonst noch, liebes Kind?“ fragte Doctor Treffer weiter.

„Ach, noch eine Menge Dinge sagte er, die alle auf dieselben Abscheulichkeiten hinausliefen!“ schluchzte Luitse. „Ich muß Sie aber bitten, Herr Doctor, mich nicht weiter auszufragen, denn ich — kann nicht alles wiedererzählen, was ich von ihm hören mußte! Und nicht wahr, unsere Verlobung ist als aufgehoben zu betrachten? Ich kann doch nicht einen Menschen heirathen, der den Verstand verloren hat!“

„Das wird Ihnen auch Niemand zumuthen — wenigstens könnte jetzt davon keine Rede sein“, entgegnete der menschenfreundliche Arzt, auf welchen Luitse's kindliche Züge einen so vorthellhaften Eindruck machten, daß er die dahinter lauernde Herzlosigkeit nicht im Mindesten ahnte.

„Jetzt ebenso wenig als später!“ bemerkte die egoistische und vorsichtige Luitse. „Ich erkläre dies hiermit ein für allemal, denn wenn ein solches Verhältniß — besonders mit einem Geisteskranken — einmal abgebrochen ist, so ist es am besten, wenn es nie wieder angeknüpft wird!“

„Ja, ja, mein liebes Luitchen, es soll geschehen, wie du sagst!“ sagte Karls Tante begütigend, indem sie die kleine Blondine bei der Hand ergriff, um sie wieder auf die Seite zu führen. „Das arme Kind! Sie ist von dem gehabten Schrecken noch so bestürzt und außer sich, daß sie nicht weiß, was sie spricht!“

„O, ich weiß recht wohl, was ich spreche, und erkläre nochmals, daß ich mich nicht mehr als Karl's Braut betrachte und mich nie wieder als solche betrachten werde!“ sagte Luitse hartnäckig.

„Nun, lieber Doctor“, sagte Gottlieb Stillfried zu seinem Hausarzte, „nun haben Sie alles gehört, was wir wissen! Was meinen Sie zu dem Zustande des armen Schelms? Er scheint jetzt ruhiger geworden zu sein. Können wir es vielleicht riskiren, ihn über Nacht hier zu behalten? Es ist schon spät und ich möchte ihn nicht gern heute Abend noch in die Irrenanstalt bringen lassen.“

(Fortsetzung folgt.)